



BRUCK A.D. MUR - Amtliche Nachricht
An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt

AUSGABE DEZEMBER 2006

STADTNACHRICHTEN BRUCK AN DER MUR



www.bruckmur.at

DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR
Bruck verbindet Menschen



VORWORT

Liebe Bruckerin!
Lieber Brucker!

Die Stadt Bruck an der Mur erstrahlt wie nie zuvor in weihnachtlichem Glanz. Der neue Brucker Weihnachtsmarkt erfreut sich großer Beliebtheit und ist Anziehungspunkt für die heimische Bevölkerung, aber auch für viele Besucher aus den Umlandgemeinden. Sie alle sind von dem speziellen weihnachtlichen Flair, das auf diesem Markt herrscht, begeistert.

Strahlender Mittelpunkt des Koloman-Wallisch-Platzes ist der 18 Meter hohe Weihnachtsbaum, der mit seinen 10.000 Lichtpunkten die Menschen in seinen Bann zieht. Außerdem bieten die vielen Aussteller und Händler in den wunderschönen, mit knapp 2.000 Lichtern ausgestatteten Weihnachtshütten alles an, was zum Weihnachtsfest gehört. Für die Kinder ist natürlich das Karussell auf dem Hauptplatz der Höhepunkt des Marktes. Das große Interesse seitens der heimischen Bevölkerung am Weihnachtsmarkt gibt uns Recht, diesen Schritt gemacht zu haben.



Die Stadt Bruck lädt somit auch in diesem Jahr zu einem herrlichen Einkaufserlebnis in der Weihnachtszeit. Vor allem dank der neuen Hauptplatzgarage garantiert die Stadt Bruck all ihren Besuchern stressfreie Weihnachtseinkäufe. Hier zeigt sich, wie sehr sich dieses moderne Parkerlebnis gerade in der Weihnachtszeit bewährt. Als besonderes Service gilt dabei noch bis einschließlich 31. Dezember die Aktion „2 Stunden parken – nur 1 Stunde bezahlen“.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Winters wird mit Sicherheit der Eislaufplatz sein, der zu Beginn des Jahres auf dem neuen Hauptplatz installiert wird. Damit haben wir nun auch für die kalte Jahreszeit eine ideale Möglichkeit gefunden, den Platz zu nutzen. Alle Bruckerinnen und Brucker sowie unsere Gäste aus nah und fern können sich auf diese Weise in ganz besonderer Ambiente sportlich betätigen. Ich bin mir sicher, dass viele Familien mit ihren Kindern dieses einzigartige Angebot sehr gerne annehmen werden.

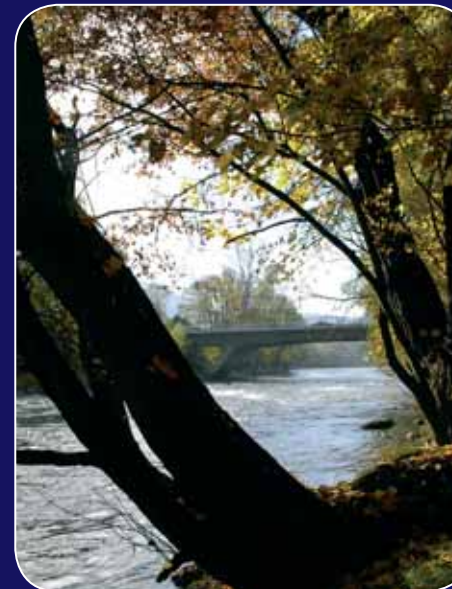
Ich wünsche Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr! Liebe Bruckerinnen und Brucker, das Weihnachtsfest steht unmittelbar vor der Tür. Weihnachten ist ein Fest des Friedens, es ist aber vor allem ein Fest, für das wir uns Zeit nehmen sollten. Gerade Weihnachten ist daher die Zeit, gemeinsam mit Freunden und Familie inne zu halten und eine gewisse innere Ruhe zu finden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, viel Glück und vor allem zufriedenstellende Gesundheit für das Jahr 2007.

Ihr Bürgermeister

Bernd Rosenberger

INHALT

Brucker Messe	4
Aus dem Rathaus	6
Städtebund / Projekt Regionext	11
Schule / Brucker Volksschulen stellen sich vor	12
Soziales / 10 Jahre Streetwork	15
Brucker Weihnachtsmarkt	16
Frau an der Mur	18
Porträt / Ein Leben für die Musik	21
Gratulationen	22
Bruck im Bild	24
Kultur / Volkskultur	28
ÖBB / Stellwerkseröffnung	31
Sport	32
Feuerwehr	34
Vereine / Generalversammlung ÖZIV	35
Stadtwerke / Jahresrückblick	36



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8600 Bruck an der Mur.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Rosenberger

Druck: Leykam Druck Graz

Redaktion: Mag. Christian Mayer (presse@bruckmur.at)

Layout: Christian Rinaldi (grafik@bruckmur.at)

Titelbild: Schnee am Eisernen Brunnen

MESSE

27. BRUCKER MESSE

Mit über 30.000 Besuchern an vier Tagen war die diesjährige Brucker Messe auf dem neu gestalteten Koloman-Wallisch-Platz erneut ein großer Erfolg für die heimische Wirtschaft.

Als unternehmerischer Höhepunkt des Brucker Herbstes erwies sich auch in diesem Jahr die 27. Auflage der Brucker Messe. Insgesamt 60 Firmen präsentierten im Zuge dieser regionalen Leistungsschau ihre neuesten Produkte. Der Besucherandrang im Messezelt, das dank der Neugestaltung des Koloman-Wallisch-Platzes noch weitläufiger und großzügiger gestaltet werden konnte, war wieder enorm. Als besonderes Zuckerl schenkte die Wirtschaft den Messebesuchern die zweite Parkstunde und garantierte so einen stressfreien Messebummel.

ZUFRIEDENE BILANZ

Aus der ganzen Region, aber auch aus dem Grazer Raum strömten mehr als 30.000 Besucher an den vier Messetagen in die Kornmesserstadt. Dementsprechend zufrieden zeigte sich Leopold Brunnhofer vom Organisationsteam der Brucker Werbegemeinschaft: „Die Brucker Messe ist eine Neuheiten- und Verkaufsmesse und das Interesse der Besucher war heuer wieder sensationell“, so Brunnhofer. Nicht nur die Aussteller freuten sich über den Messe-Erlös, vom großen

Publikumsinteresse profitierten auch die Gastronomen in der gesamten Innenstadt, die an allen Tagen volle Gaststätten verzeichneten.

Bürgermeister Bernd Rosenberger dankte bei der Eröffnung den Organisatoren für ihre umfangreiche Arbeit, die durch ein großzügiges Rahmenprogramm den Erfolg der Messe garantierten: „Bruck fühlt sich mit der Tradition der Händler verbunden“, betonte Rosenberger die Wichtigkeit dieses Wirtschaftszweiges für die Handelsstadt und damit das Wohler-



Luden zur Brucker Messe (v.l.n.r.): Fachbereichsleiter Mag. Werner Reinprecht, Tourismusobmann Andreas Gamsjäger, Citymanager Ing. Michael Ritter sowie Barbara Haberl und Leopold Brunnhofer von der Brucker Werbegemeinschaft.

gehen der Bürgerinnen und Bürger. Traditionell übergab der Bürgermeister anlässlich der Messeeröffnung die finanzielle Unterstützung der Stadt für die Werbegemeinschaft in Form eines Schecks, in diesem Jahr in der Höhe von 14.500 Euro.

GESELLSCHAFTLICHER TREFFPUNKT

Die Brucker Messe erwies sich heuer auch einmal mehr als gesellschaftlicher Treffpunkt. Prominenz aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben gab sich im Gastro-Bereich ein Stelldichein, wo Bruno Rabl mit seinem Gastroteam die Messebesucher verwöhnte. Ein buntes Rahmenprogramm wie etwa die Modeschauen und die Produktpräsentationen auf der Actionbühne sorgten für Abwechslung zum hektischen Messetrubel.



EHRUNGEN

VERDIENTE FUNKTIONÄRE

Im Weißen Saal der Grazer Burg ging kürzlich die traditionelle Funktionärehrung des Landes über die Bühne. Sport-Landesrat Ing. Manfred Wegscheider und LH Mag. Franz Voves durften dabei 60 „Stützen des steirischen Sports“ und drei Vereine auszeichnen.

Aus Brucker Sicht bekam **Mag. Eva Leitgeb** für ihre Verdienste im Brucker Turnverein (BTV) das Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen.

Leitgeb ist 1960 dem Verein beigetreten und dort als Riegenführerin in der Kinder-, Jugend- u. Erwachsenenarbeit tätig. Außerdem fördert die AHS-Lehrerin am BG/BRG Mürzschlag das aktive Vereinsleben auch außerhalb der Trainingseinheiten bei gemeinsamen Aktivitäten wie Bergsteigen, Laufen, Volleyball und Tennis. Des Weiteren ist Leitgeb neben dem sportlichen Bereich kulturell und künstlerisch sehr engagiert, so ist sie seit 1985 auch Kulturwart des Brucker Turnvereins.



Mit dem Ehrenzeichen in Gold wurde **Christine Deschmann** ausgezeichnet. Deschmann ist bereits seit 1954 im Brucker Turnverein engagiert und macht sich als Vorturnerin bzw. Turn-u. Geräterwart verdient. Des Weiteren leitet die Lehrerin die Damen-Riegen-Gymnastik und Tanz. Als Idealistin im besten Sinne für ihre Schüler und im Verein ist sie auch außer den Vereinszeiten Motor für gesellschaftliche Unternehmungen.

Als Dritter im Bunde wurde **Ludwig Hofer** für seine Verdienste um den Brucker Schützenverein mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Hofer ist seit 1954 Mitglied im ältesten Verein der Steiermark und war immer wieder als Vorstandsmitglied in die Arbeit des Vereins integriert. Im Jahre 1997 wurde er schließlich zum Obmann gewählt. Der Brucker Schützenverein zeichnet u.a. für zahlreiche Veranstaltungen wie das traditionelle Osterschießen oder das Prominentenschießen verantwortlich.



EHRUNGEN

EHRE FÜR BRUCKER LEICHTATHLETEN

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier des Steirischen Leichtathletik-Verbandes in Graz wurden ein Brucker Funktionär und ein Brucker Sportler besonders geehrt.

So erfuhr der Vizepräsident des Steirischen Leichtathletikverbandes, **Engelbert Zeilinger** (ATuS Bruck), im Rahmen der Abschlussfeier eine besondere Ehrung, indem er für sein gesamtes sportliches Lebenswerk ausgezeichnet wurde. Zeilinger war jahrzehntelang als Kampfrichter bei unzähligen steirischen, österreichischen und internationalen Bewerben tätig. Als Sektionsleiter der Sektion ATuS Leichtathletik zeichnete er zudem als Veranstalter von Bergturnfesten, steirischen und österreichischen Crosslaufmeisterschaften und Senioren-Werfermeetings verantwortlich.



Ebenfalls erfreulich war aus heimischer Sicht die Ehrung für den KSV-ECE-LA-Athleten **Uwe Holli** (Mitglied der Teamsportakademie Kapfenberg), der als Aufsteiger des Jahres mit dem Titel „Rookie of the year“ ausgezeichnet wurde.



BESUCH DER LANDESSPORTORGANISATION

Die Landessportorganisation Steiermark tagte kürzlich in der Kornmesserstadt. Bürgermeister Bernd Rosenberger konnte dabei **Mag. Thomas Hirschböck** (Fachabteilungsleiter-Stv.), **Mag. Gerhard Widmann** (ASKÖ-Präsident Steiermark), **LR Ing. Manfred Wegscheider** sowie **Dir. Helmuth Lexner** (Landessportorganisation) im Brucker Rathaushof begrüßen.



SCHÖNSTE BLUMENSTADT

BLUMENSCHMUCK-ORTSWETTBEWERB 2006

Im Rahmen des Landesblumenschmuckwettbewerbes führte der Brucker Gartenbauverein in Zusammenarbeit mit der Stadt Bruck eine ortsinterne Bewertung der schönsten Häuser, Gaststätten, Bauernhöfe, Gewerbebetriebe sowie Siedlungen und Gärten durch.

Bruck an der Mur wurde in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal als schönste Blumenstadt der Steiermark ausgezeichnet. Die Ehrung und Preisverteilung der ortsinternen Bewertung fand unter großer Beteiligung Anfang Oktober im Gasthaus Raffer (Jahnhaus) statt.

Die Preisträger:

Gaststätten:

1. Platz: Konditorei Rupert Mandl, Grazer Straße 2
1. Platz: Gasthaus Erich Riegler, Hauptplatz 11
3. Platz: Gasthaus Johann Leichtfried, Pischkberg 44

Bauernhöfe:

1. Platz: Rosemarie Kügerl, Übelstein 16

2. Platz: Johann Weitzer, Pischkberg 23

3. Platz: Gottfried Rischka, Übelstein 14
3. Platz: Karoline Krenn, Pischkberg 32

Buschenschank:

1. Platz: Ingrid Hitzelberger, Glanzgraben 11

Gewerbebetriebe:

1. Platz: Johann Voglmeier, Mittergasse 8
1. Platz: Werner Zuleger, Bergstraße 41

3. Platz: Fritz-Trachten, Mittergasse 4 a

3. Platz: Foto Vogrin, Roseggerstr. 15

Häuser mit Balkon und Garten:

1. Platz: Johann Haubenwallner, Grünfeldgasse 2
2. Platz: Hilde Horvath, Übelsteinerstr. 17
3. Platz: Irmgard Pfeifer, Bergbaustraße 15

Häuser ohne Gärten:

1. Platz: Daniela Riegler, Robert-Stolz-Weg 5
1. Platz: Karin Schnabl, Raiffeisenstr. 9
3. Platz: Barbara Schilcher, Feldgasse 2

Wohnblocks, Siedlungen:

1. Platz: Auf der Sonnwiese 12
1. Platz: Birkengasse 13
3. Platz: Birkengasse 15

Sonderobjekte,

Besondere Leistungen:

1. Platz: Volksschule Knotttingerstraße
2. Platz: Rotes Kreuz
3. Platz: Pensionistenheim, Altersheimgasse 2.

Gärten, Landschaftsgärten:

1. Platz: Anita Feiel, Baumschulgasse 5
2. Platz: Silvia Pillhofer, Laminggasse
3. Platz: Cäcilia Müller, Alte Wehrstraße 7 a

Ehrungen von der Landesjury Steiermark erhielten:

Rosemarie Kügerl, Übelstein 16
Johann Haubenwallner, Grünfeldgasse 2
Anita Feiel, Baumschulgasse 5
Gasthof Erich Riegler, Hauptplatz
Hilde Horvath, Übelsteinerstr. 17



Die strahlenden Geehrten des diesjährigen Blumenschmuck-Ortswettbewerbs.

AUS DEM RATHAUS

STADT FÖRDERT MUSIKERZIEHUNG

Mit Beschluss der Landesregierung vom heurigen Frühjahr gibt es eine Anhebung der Musikschultarife für Erwachsene. Die Stadt Bruck erhöhte aus diesem Grund den Gemeindebeitrag um 50 %.

Die Musikschule Bruck an der Mur zählt mit rund 600 Schülerinnen und Schülern sowie 25 Lehrkräften zu den größten und besten ihrer Art in der Obersteiermark. Die Schulkostenbeiträge für Musikschulen in der Steiermark sind in den letzten vier Jahren gleich geblieben und wurden auch nie einer Indexanpassung unterzogen. Aufgrund der ständig steigenden Kosten, wobei insbesondere die jährlich steigenden Kosten für Lehrerinnen und Lehrer zu erwähnen sind, hat die Steiermärkische Landesregierung beschlossen, dass im Schuljahr 2006/2007 eine Erhöhung des Gemeinde- und Schülerbeitrages vorgenommen wird.

Was die Erwachsenentarife betrifft, wurde der Tarif von bisher 300 Euro auf 511 Euro pro Jahr vom Land angehoben. Es ist in dieser Hinsicht sehr erfreulich, dass der Brucker Gemeinderat daher beschlossen hat, den Ge-

meindebeitrag um 50 % zu erhöhen, sodass für die Erwachsenen nunmehr 418 Euro pro Jahr für den Unterricht zu zahlen sind. Mit dieser 50%igen Förderung setzt die Stadt Bruck ein Zeichen in der Kulturpolitik und unterstützt somit auch die musikalische Ausbildung von Erwachsenen neben dem Gemeindebeitrag von 372 Euro für ordentliche jugendliche Musikschüler. Zudem war es im heurigen Schuljahr auf Initiative von LR Bettina Vollath erstmals möglich, dass Eltern von Musikschülern beim Land Steiermark um eine Ermäßigung des Schulkostenbeitrages ansuchen können. INFOS: 03862 / 53 0 61.



ENERGIEBEIHILFE 2006

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 7.4.1994 (Ziffer 14.) sind für die Gewährung einer Energiebeihilfe die Einkommensgrenze, die Holzmenge und die Bargeldhöhe jährlich gesondert zu beschließen. Der Fachausschuss für Bürgerservice, Soziales und Gesundheit beschloss in dieser Hinsicht einstimmig die Einkommensgrenze für Alleinstehende mit 660 Euro netto (AZ-Richtsatz 06 655,85 Euro), für

Ehepaare/Lebensgemeinschaft mit 1.010 Euro netto (AZ-Richtsatz 06 Euro 1.003,72) und die Erhöhung pro Person, die im gemeinsamen Haushalt lebt, mit 70 Euro netto (AZ-Richtsatz 06 68,74 Euro) festzusetzen. Des Weiteren wurde die Holzmenge von 2 m³ wie im Vorjahr und die Bargeldhöhe für Gas-, Strom- und Ölheizung mit 73 Euro (wie im Vorjahr) festgesetzt.

Feuerwehr 122
Polizeiinspektion 133
Rettung 144
Bergrettung 140
Ärztendienst 141
Telefonseelsorge 142
Gasgebrechen 128
Stadtpolizei 890-272
Stadtwerke (0 - 24 h) Wasser-, Stromstörungen, Wochenend-, Nachtdienst 51 5 81

Der diensthabende Distriktsarzt ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 51 888 (Polizeiinspektion) zu erfragen.

Ferialjobbörse des Landesjugendreferates: <http://jobboerse.logo.at>

Ärzte

Dr. Baumgartner, Herzog-Ernst-Gasse 11, Tel. 56 7 85
Dr. Gebhart, Urgental, Tel. 52288
Dr. Kalcher, Herzog-Ernst-Gasse 26, Tel. 52133
Dr. Laure, Burggasse, Tel. 56300
Dr. Lechner, Wiener Straße 75, Tel. 52585
Dr. Lichtenegger, Koloman-Wallisch-Platz 10, Tel. 52070
Dr. Oberreißl, Herzog-Ernst-Gasse, Tel. 51620
Dr. Reischenbacher, Roseggerstraße, Tel. 52550
Dr. Zsizsik, Dr.-Karl-Renner-Straße, Tel. 52811

Tierärzte

Kleintierordination Bruck an der Mur Univ. Doz. Dr. Ewald Köppel
Landskrongasse 6, Tel. 58 491
www.kleintierordination.com
Dr. Herbert Lehner
Sandstraße 1, Tel. 52 0 62

Erste Anwaltliche Auskunft (EAA)
www.rakstmk.at, Tel.: 0316 / 83 02 90

AUS DEM RATHAUS

EISLAUFEN IM HERZEN DER STADT

Vom 8. Jänner bis 9. Februar 2007 herrscht "Eiszeit" auf dem Koloman-Wallisch-Platz. Die Stadt Bruck an der Mur lädt einen Monat lang zu einem "eisigen Vergnügen" inmitten der Innenstadt. Auf einer Fläche von 300m² können die Bruckerinnen und Brucker in ganz besonderem Ambiente ihre Runden auf dem Eis drehen.

Der wunderschöne neue Hauptplatz wird zu Beginn des Jahres um eine weitere Attraktion reicher sein. Einen Monat lang haben alle Bruckerinnen und Brucker sowie alle Gäste aus nah und fern die Möglichkeit, im Herzen der Kornmesserstadt dem Eislaisport zu frönen. Zielgruppen sind dabei vor allem Kinder und Familien. Mit der Firma Silka konnte ein kompetenter Partner bei der Errichtung der Eislaufanlage gefunden werden.

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag:

09.00 – 12.00 Uhr;

15.00 – 18.00 Uhr

Samstag:

19.00 - 21.00 Uhr

Abendeislaufen mit Musik

Eintritt:

Kinder, Studenten, Zivildienster: 50 Cent

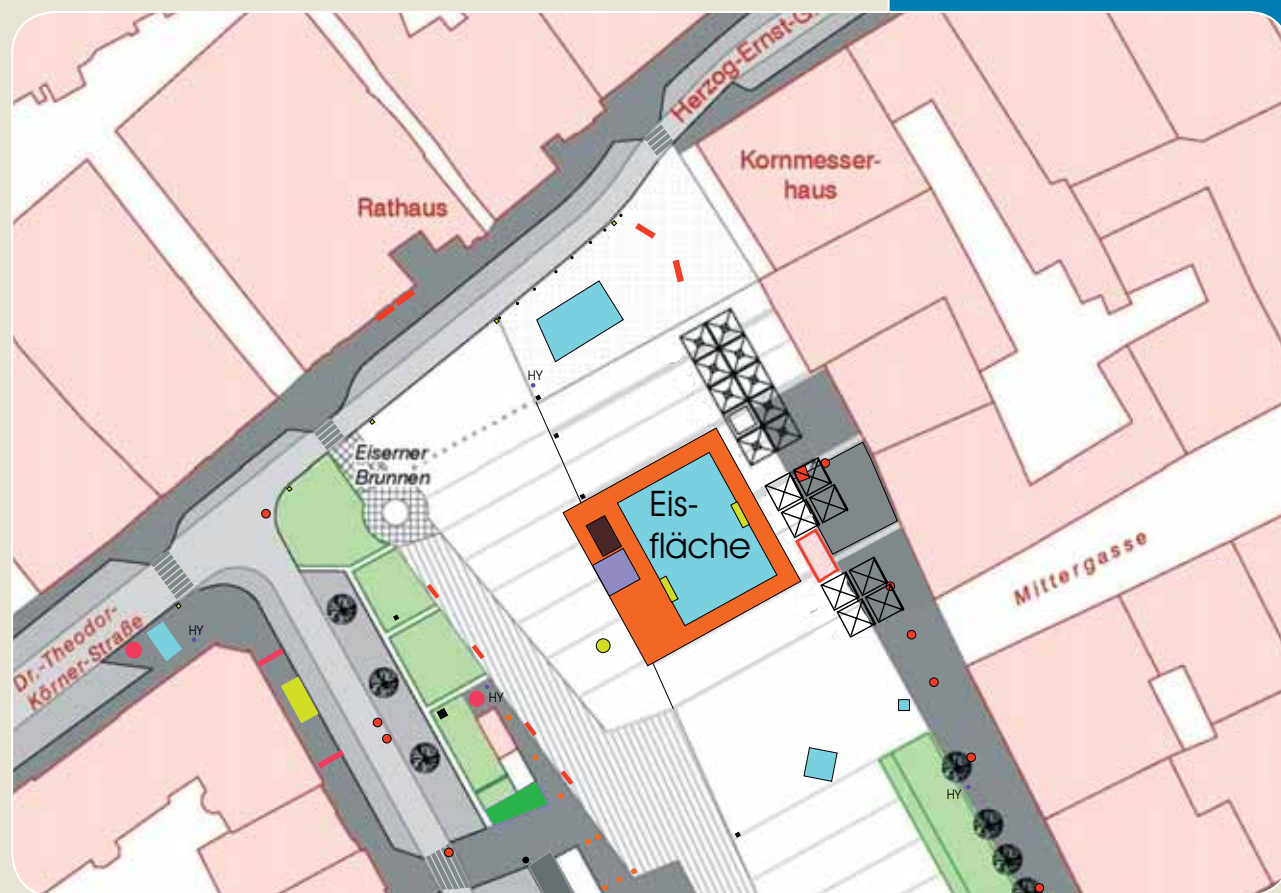
Erwachsene: 1 Euro

Liebe Eltern!

Am Freitag, den 22. Dezember, kommt um 16 Uhr im Brucker Eisstadion der Weihnachtsmann und verteilt Süßigkeiten an die Kinder.

ACHTUNG:

von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr gratis Eislaufen für Kinder und Erwachsene!



Auf dem Koloman-Wallisch-Platz entsteht Anfang Jänner auf einer Fläche von 300 m² ein attraktiver Eislaufplatz. Damit haben New York und Bruck an der Mur zwei Dinge gemeinsam: einen der schönsten Christbäume und einen der stimmungsvollsten Eislaufplätze.

STÄDTEBUND

KOMMUNEN STÄRKEN



Der Steirische Städtebund und der Gemeindebund präsentierten in Eisenerz das Projekt "Regionext".

150 Bürgermeister und die Spitzen der Landespolitik trafen sich in Eisenerz, um das Projekt "Regionext" vorzustellen. Das Projekt widmet sich der Reform von Regionalstrukturen, um die Kommunen auf künftige Entwicklungen vorzubereiten.

Kostendruck und die Migration weg vom ländlichen Raum hin zu Ballungszentren sind große Herausforderungen an die steirische Strukturpolitik auf Regional- und Gemeindeebene. Wirtschaftliche Effizienz mit einem ausgewogenen Maß an Lebensqualität und sozialer Sicherheit zu verbinden, ist dabei laut Landes- und Interessensvertretern entscheidend.



Im Bild v.l.n.r.: Ing. Manfred Wegscheider, Bürgermeister Bernd Rosenberger (Bruck), Bürgermeister Mag. Gerhard Freiling (Eisenerz), Bürgermeister a.D. Hermann Kröll (Schladming) und LR Hans Seitinger bei der Bürgermeistertagung in Eisenerz.

„Unser Ziel ist es, die Gemeindeautonomie aufrecht zu erhalten und die Gemeinden durch bessere Vernetzung zu stärken“, umreißt Landesrat Johann Seitinger einen wesentlichen Aspekt von Regionext. Zentrales Augenmerk wird laut den Verantwortlichen auch der Umweltpolitik gewidmet, wobei das Thema Nachhaltigkeit besondere Beachtung finden soll.

REGIONALE IDENTITÄT

„Regionext“ soll auch einen konstruktiven Wettbewerb zwischen den Gemeinden und eine gestärkte regionale Identität fördern. Der Präsident des Steirischen Städtebundes, Bernd Rosenberger, legt dabei großen Wert auf die Bürgerbeteiligung: „Ohne die Identifikation der Bürger können wir keine

Projekte drüberbringen. Jede Gemeinde ist gut beraten, im Bereich der Vernetzung eng mit den Bürgern zusammenzuarbeiten.“

Laut den Informationen soll „Regionext“ mit der Umsetzung der neuen Strukturen und der Erfüllung der Aufgaben auf allen Organisationsebenen bis Ende 2007 abgeschlossen werden.

NEUER GENERALSEKRETÄR

Der Hauptausschuss des Österreichischen Städtebundes hat mit Senatsrat Mag. Dr. Thomas Weninger einen neuen Generalsekretär bestellt. Weninger leitete seit November 2004 die Magistratsabteilung 27 (EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung) im Magistrat der Stadt Wien. Seine neue Funktion im Österreichischen Städtebund trat Weninger mit 1. Dezember 2006 an.

Die Neubestellung eines Generalsekretärs wurde durch die Pensionierung von Dkfm. Dr. Erich Pramböck erforderlich, der mit Ende November mit Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand trat. Pramböck wurde nach fast 19 Jahren Tätigkeit im Amt des Generalsekretärs von Städtebund-Präsident Bürgermeister Dr. Michael Häupl im Rahmen der Geschäftsleitung bzw. des Hauptausschusses des



Österreichischen Städtebundes verabschiedet.

VOLKSSCHULE

DIE BRUCKER VOLKSSCHULEN STELLEN SICH VOR

Die Volksschule Pischk liegt am Stadtrand von Bruck, mitten im Grünen, ist verkehrstechnisch jedoch sehr gut erschlossen und bietet dank ihrer Lage sehr viele Möglichkeiten für Lehrausgänge und Sport in der freien Natur.

Zur Zeit werden 72 Kinder in vier Klassen mit geringer Schülerzahl und einem großen Angebot von Seiten der engagierten Lehrer unterrichtet.

Durch viele Erfahrungen im alltäglichen Zusammenleben in einer Schule mit Integrationsklassen resultiert auch das Leitbild der Volksschule Pischk: „ICH – DU – WIR –

GELEBTE INTEGRATION“.

GEMEINSAM GESTALTEN

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Chorgesang, wodurch die Kinder die Möglichkeit haben, die vielen Feste und Feiern im Jahreskreis mitzugestalten. Seit einem Jahr gibt es auch eine Lesewerkstatt, in der verstärkte gezielte

individuelle Leseförderung auf allen vier Schulstufen stattfindet.

Die Volksschule Pischk versteht sich außerdem als eine Schule zum Wohlfühlen, in der die persönlichen Leistungen gefördert, soziales Verhalten geübt, Integration gelebt und die Selbständigkeit und Selbsttätigkeit jedes Einzelnen unterstützt wird.

INFOS: VDir. Eva Königshofer
Tel.: 57 8 26
www.bruckmur.at/PISCHK



Die Volksschule Knottingerstraße zeichnet sich neben der vor allem durch ein umfangreiches sportliches Angebot aus. So belegten die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr den 1. Platz bei der Gesundheitsolympiade.

In der VS Knottingerstraße wird auf folgende Attribute besonderer Wert gelegt: nach dem Motto „Kinderfreundlich“ (Lernen mit allen Sinnen), „Unterstützend & Herzlich“ (Hilf mir, es selbst zu tun), „Aktiv“ (eine Stunde Englisch zusätzlich) und „Sportlich“

bietet die Schule bei der Murinsel ein vielseitiges Angebot.

Wann immer es möglich ist, wird Bewegung in den Lehr-/Lernprozess einbezogen. Die Pausen verbringen die Schüler gerne im großen Schul-

hof, in dem es für die Kinder vieles zu entdecken gibt.

Im Schuljahr 2006/07 wurde das Projekt „Früh fordern fördert“ ins Leben gerufen. Dabei bieten die Klassenlehrerin und die Übungsleiterin eines Sportvereines ein verstärktes Bewegungsprogramm im Sinne einer ganzheitlichen Förderung an.

Mit einer breiten Palette an sportlichen Aktivitäten wird so auf spielerische Art und Weise die Begeisterung für Bewegung und Sport geweckt.

INFOS: VDir. Renate Lackner
Tel.: 51 8 05
vs.bruckmurknottingerstrasse@lycos.at



VOLKSSCHULE

130 JAHRE VOLKSSCHULE KÖRNERSTRASSE

Die Volksschule in der Dr.-Th.-Körner-Straße feierte im Mai dieses Jahres ihr 130-Jahr-Jubiläum. In den historischen Wänden wohnt jedoch ein junger, frischer, dynamischer Geist, der von Schülern, Lehrern und Eltern getragen wird.

Die VS Körner hat es sich gemeinsam mit den Eltern in einem Leitbild zum Ziel gesetzt, die Kinder zu selbständig denkenden, selbständig handelnden und zu verantwortungsbewussten Menschen heranzubilden. Daher werden Interessens- und Begabungsförderung in der VS Körner besonders groß geschrieben.

Folgende unverbindliche Übungen werden angeboten: Bewegung und Sport, Chorgesang, Arbeiten am Computer u. Gesunde Ernährung. Damit wird bereits in der Volksschule eine Basis für sinnvolle Freizeitgestaltung gelegt. Den Schülern werden viele sportliche, musikalische und kulturelle Perspektiven geöffnet

und damit die persönlichen Begabungen gefördert.

INFOS: VDir. Hildegard Zwettler
Tel.: 51 8 10
www.bruckmur.at/vs-koerner



MODERNE UNTERRICHTSMETHODEN

Die Volksschule Wiener Straße befindet sich am Ortsrand von Bruck. In derzeit vier Klassen werden die Kinder in großzügig ausgestatteten Klassen unterrichtet. Der Pausen-Erlebnishof bietet viel Abwechslung für Spiel und Sport.

Das Ziel der VS Wiener Straße ist es, mit den Kindern die Grundfähigkeiten und Grundfertigkeiten in angenehmer Atmosphäre zu erarbeiten. Den Schülern soll vor allem ein stressfreies Schulleben geboten und eine gute Basis auf den Weg mitgegeben werden. Auch ist es der Schule Anliegen, die Eltern aktiv miteinzu beziehen. Moderne Unterrichtsmethoden wie offene Lernformen mit Verwendung von Computer-Lernprogrammen werden in allen Klassen eingesetzt. Für Kinder mit Problemen in Lesen und Rechtschreiben gibt es eine zusätzliche Förderstunde.

Vielfalt an verschiedenen Aktivitäten und Projekten: Ski fahren, Eis laufen, Schlitten fahren, Theateraufführungen, Schulfeste, Schullandwoche oder Projektstage und vieles mehr.

Das Motto zum Logo der Schule: "Wir können nur mit allen Sinnen lernen, wenn wir unser Herz öffnen."
INFO: VDir. Christine Kraushofer
Tel.: 51 8 03



SCHULE

SCHULEINSCHREIBUNG 2007

Die nächste Schülereinschreibung der schulpflichtig werdenden Kinder für das Schuljahr 2007/2008 an den Volksschulen in Bruck an der Mur findet am 1. Februar 2007 statt.

Schulpflichtig sind jene Kinder, welche bis zum 31. August 2007 das 6. Lebensjahr vollendet haben. Zum Schulbesuch berechtigt sind darüber hinaus Kinder, wenn sie bis zum 31. Dezember 2007 das 6. Lebensjahr vollenden (Dispensschüler). In diesem Fall zählt bei allfälligem Widerruf das Schuljahr nicht als Zeit der obligaten Schulpflicht.

Zur Einschreibung sind mitzubringen: ausgefüllter Fragebogen, der von den Schulleitungen ausgesandt wurde, Geburtsurkunde des Kindes, Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes, des Vaters oder sonstiger Erziehungsberechtigten, bei Kindern, die unter Vormundschaft leben, das Vormundschaftsbestellungsdekret, Meldezettel, Impfpass oder sonstige

Impfnachweise.

Für Dispensschüler außerdem noch ein ärztliches Zeugnis über die Schulfähigkeit des Kindes und ein schulpsychologisches Gutachten über die Schulreife des Kindes.

Das einzuschreibende Kind ist bei der Einschreibung in der jeweiligen Schule vorzustellen.

SHUTTLEBUS-SERVICE FÜR BRUCKER SCHULKINDER

Zur Optimierung der Nachmittagsbetreuung der Brucker Kinder bietet die Stadt Bruck an der Mur auch künftig einen Shuttlebus-Dienst zur Beförderung der Volksschulkinder aus den peripheren Brucker Volksschulen in den neu adaptierten Schülerhort in der Grabenfeldstraße an.

Das Taxiunternehmen Fuchs befördert dabei die Schüler der VS Pischk, der VS Wiener Straße und der VS Knottingerstraße einmal täglich – in der Regel nach Ende der 5. Schulstunde – zu ihrer Betreuungseinrichtung in die Grabenfeldstraße. Da die Beförderung der Volksschulkinder zum Schü-

lerhort in der Grabenfeldstraße einen wesentlichen Bestandteil des Brucker Modells der Nachmittagsbetreuung darstellt, wurde seitens des Stadtrates beschlossen, die Kosten dieses Services in der Höhe von 3.000 Euro auch im heurigen Schuljahr zu übernehmen.

PROJEKT WANDBEMALUNG FERTIGGESTELLT

Großen Anklang fand die kreative Wandgestaltung der Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Kirchplatz im Pensionistenheim Altersheimgasse. Unter der Leitung von Dir. Liebming und den bildnerischen Erziehern Helga Tomisser und Hermann Pitow malten die Schüler in Zusammenarbeit mit den Heimbewohnern einen ideenreichen Vierjahreszeitenbaum an der Außenfassade des Heimes. Die Freude über die Fertigstellung des kreativen und optisch ansprechenden Projekts war bei allen Beteiligten groß.



SCHULE / SOZIALES

10 JAHRE STREETWORK



Streetwork Kapfenberg feiert in diesem Jahr das 10-jährige Bestandsjubiläum. Das Team will in seinen Projekten Problematiken aufgreifen, die häufig tabuisiert werden.

SELBSTVERLETZUNG

Selbstschädigung ist kein neues Phänomen, es war schon immer Bestandteil verschiedener religiöser Rituale und Stammesriten, um beispielsweise Buße zu tun. Man unterscheidet zwischen kulturell verankerter, alltäglich akzeptierter und krankhafter Selbstschädigung, wobei die Grenzen fließend sind. Alltägliche Formen wären beispielsweise die Bearbeitung des Körpers in Form von Enthaarung, Abmagerungskuren oder Extremsportarten, bei denen bis zur körperlichen Erschöpfung oder bis zur Entwicklung körperlicher Schäden trainiert wird, Genussmittel - Suchtmittel, riskantes Sexualverhalten.

Bei selbstverletzendem Verhalten junger Frauen ist die häufigste Form die Verletzung der Haut durch das

Schneiden mit Rasierklingen, Scherben, Messern, Scheren und anderen spitzen Gegenständen. Oft kommen auch Verbrennungen mit Zigaretten, dem Feuerzeug oder heißem Wasser sowie Verätzungen der Haut mit Chemikalien vor. Kriterien zur Diagnose sind wiederholtes Verletzen der eigenen Haut, ein Gefühl der Anspannung unmittelbar vor dem entsprechenden Handeln, der körperliche Schmerz geht einher mit Gefühlen von Entspannung, Befriedigung und einer angenehmen Betäubtheit. Das Gefühl von Scham und Angst vor sozialer Ächtung bewirkt, dass die Betroffene versucht, Narben, Blut oder andere Anzeichen für das selbstzerstörerische Verhalten zu verbergen.

Studien ergeben, dass bei mindestens zwei Drittel der Frauen mit diesem Verhalten klare Kindheitstraumen zu

finden sind. Ein Ereignis wirkt traumatisierend, wenn es das "Ich" vorübergehend außer Kraft setzt. Ein Mensch wird dabei von diffusen, stark widersprüchlichen Affektstürmen überflutet. In diesem Zustand werden gleichzeitig oder in raschem Wechsel Gefühle von Todesangst, Ekel, Schmerz, Scham, Verzweiflung, Demütigung, Ohnmacht und Wut durchlitten.

Für die Betroffene ist die Selbstverletzung oft die einzige Möglichkeit, mit auftauchenden Gefühlen bzw. mit dem Gefühl, keine Gefühle zu haben, umzugehen und dadurch handlungsfähig zu bleiben. Die Selbstverletzung hat für die Betroffene verschiedene Funktionen, wie: sich selbst spüren - den Druck abbauen - Kontrolle ins Chaos bringen - sich selbst bestrafen - ein heimlicher Stolz.

TECHNIK UND GESUNDHEIT

Unter diesem Motto gab die HTBL Kapfenberg Ende November bei einem Tag der offenen Tür einen ausführlichen Einblick in ihr Unterrichtsgeschehen.

Die Nachfrage von Medizintechnikformen an Absolventen der Schule bestätigte der Besuch der beiden renommierten Firmen Roche Diagnostics und GE Medical Systems, die beim „Tag der offenen Tür“ eigene Geräte präsentierten. Große Aufmerksamkeit bei den Gästen fanden zudem die Exponate der Landeskrankenhäuser Bruck und Stolzalpe. Ing. Horst Kreuzer, der technische Leiter des LKH Bruck, gab einen Ausblick auf mögliche berufliche Aufgabengebiete und zeigte für alle Ausbildungsrichtungen Zusammenhänge zur Medizin auf.



WEIHNACHTSMARKT

BRUCK IN WEIHNACHTLICHEM GLANZ

Die Stadt Bruck an der Mur veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Brucker Werbegemeinschaft noch bis zum 23. Dezember einen Weihnachtsmarkt auf dem Koloman-Wallisch-Platz.

Unter großer Beteiligung seitens der Brucker Bevölkerung und Gästen aus der Region fand am 30. November die feierliche Eröffnung des Weihnachtsmarkts statt. Besonderer Höhepunkt war dabei das erstmalige Einschalten der Christbaumbeleuchtung, die die Besucher in ihren Bann zog. Mit fast 10.000 Lämpchen wurde die 18 Meter hohe Fichte zum strahlenden Mittelpunkt des Hauptplatzes. Gemeinsam mit den knapp 2.000 Lichtern der Weihnachtshütten und Stände erstrahlte der gesamte Hauptplatz nun in weihnachtlichem Glanz.

Besucher aus nah und fern flanieren an den Öffnungstagen durch den Markt, auf dem die insgesamt 18 Aussteller, Hobbykünstler und Händler alles anbieten, was zum Weihnachtsfest gehört. Von Adventkränzen über Christbaumschmuck bis hin zu vielen anderen Basteleien ist mit Sicherheit für jeden Besucher das Richtige dabei. Zahlreiche heimische Musikvereine werden zudem für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung sorgen.

Natürlich ist auf dem Weihnachtsmarkt auch für das leibliche Wohl

gesorgt, daher dürfen kulinarische Köstlichkeiten wie Geselchtes, Kärntner Speck und Würstel, köstliche Bäckereien, Süßigkeiten sowie Glühwein und Punsch nicht fehlen. Dabei wird auch speziell ein alkoholfreier Punsch angeboten, der statt 1,90 Euro nur 1 Euro kostet.

Für die Kinder gibt es beim Karussell auf dem Hauptplatz täglich eine Stunde lang die Aktion „zahl 1 – fahr 2“, und an jedem Wochenende verteilt zudem der Weihnachtsmann Süßigkeiten an die Kinder.



KRAMPUS-TREIBEN

HÖLLENZAUBER IN DER INNENSTADT

Großes Aufsehen erregte das Krampus-Treiben in der Innenstadt, bei dem zwei Krampus-Gruppen für eine tolle Show auf dem Hauptplatz sorgten.

Auf die Besucher wartete auch heuer wieder ein stimmungsvoller Krampus-Abend, bei dem die Moastaloch-Teufeln und die Raminger Rauhrom-Teufeln mit einer „teuflischen“ Show die Menschen begeisterten. Nach der Vorstellung der Krampus-Gruppen auf der Hauptplatz-Bühne führte der anschließende Umzug in die Mittergasse, wo hunderte Besucher die furchterregenden und aufwändig gestalteten Masken bewunderten.

Für die Kinder gab es an diesem Abend natürlich auch Geschenke vom Nikolaus, der durch die Gassen der Innenstadt flanierete.

Auf dem Weihnachtsmarkt bot sich den Bruckerinnen und Bruckern an diesem Tag nicht nur die Möglichkeit, Weihnachtsgeschenke für ihre Lieben zu besorgen, sondern konnte sich jedermann angesichts der kühlen Temperaturen bei Glühwein, Punsch und Tee wieder aufwärmen.



NIKOLAUS BESUCHTE KRABELGRUPPE

Auch heuer kamen wieder zahlreiche Kinder zur bereits traditionellen Nikolofeier in der von Gemeinderätin Kerstin Brandner geleiteten Krabbelgruppe. Die Kinder erhielten dabei von der Stadt Bruck an der Mur ein Nikolopackerl und zeigten sich vor allem vom Nikolaus beeindruckt.



FRAU AN DER MUR

GROSSES BENEFIZKONZERT

Der Club Soroptimist International Bruck an der Mur veranstaltete am 16. Nov. im Kammermusiksaal ein Benefizkonzert zugunsten des zusammen mit dem Frauenreferat der Stadt Bruck an der Mur durchgeführten Projektes „Mit Nadel und Computer“.

Das Projekt „Mit Nadel und Computer“ wurde im September mit dem Best Practice Award der Europäischen Föderation von Soroptimist International ausgezeichnet. Es ist damit von den aus 65 europäischen Ländern eingereichten Projekten das beste Frauen- und Menschenrechtsprojekt des Jahres 2005.

MUSIKERLEBNIS

Die gebürtige Bruckerin Eva Campbell-Haidl interpretierte mit Ilse Riedler



SOROPTIMIST INTERNATIONAL OF EUROPE
SOROPTIMIST-CLUB BRUCK/MUR AUSTRIA

(sax), Ingrid Maria Oberkanins (perc) und Michael Kahr (p) Gospels und eigene Lieder.

Dem zahlreich erschienenen Publikum wurde ein großartiges Musikerlebnis geboten, was durch minutenlange standing ovations belohnt wurde. Der Reinerlös in der Höhe von über 2.000 Euro kommt ausschließlich dem Projekt zugute.

Damit sind bereits annähernd 11.000 Euro von Bruckerinnen für albanische Frauen aufgebracht worden. Mit einer weiteren Benefizveranstaltung im gotischen Saal des Kornmesserhauses Anfang Februar 2007 soll der restliche Betrag aufgebracht und dem Projekt damit zu einem erfolgreichen Start in die Selbständigkeit verholfen werden.



Im Bild v.l.n.r.: Ilse Riedler, Eva Campbell-Haidl, Michael Kahr, Hildegard Rechberger, Ingrid Maria Oberkanins, Gudrun Haberfellner und Dr. Marianne Graf.

FRAU AN DER MUR

NUR FÜR FRAUEN



Das Frauenreferat der Stadt Bruck an der Mur hat in Kooperation mit der Volkshochschule Bruck ein Konzept für drei Kurse erarbeitet, die vom Frauenreferat gefördert und daher zu einem günstigen Preis angeboten werden können.

Zielgruppen des Konzepts sind vor allem Wiedereinsteigerinnen, Schulabgängerinnen ohne abgeschlossene Ausbildung und Frauen, die sich einfach weiterentwickeln wollen. Ausgangspunkt der Überlegungen war die Tatsache, dass sich die Berufswelt innerhalb der vergangenen zehn Jahre sehr verändert hat und diese Veränderungen sich in Zukunft rapide fortsetzen werden. Gerade Berufe, die nur eine sehr niedrige Qualifikation erfordern und in denen viele Frauen bisher bei einem Wiedereinstieg ins Berufsleben untergekommen sind, verschwinden mehr und mehr. Dafür sind neue Berufe wie etwa in Tourismus, Werbung, Umwelt, Kommunikation, Werkstofftechnik etc. entstanden.

Frauen, die bereit sind, sich weiterzubilden oder neue Herausforderungen anzunehmen sowie Frauen mit starkem Selbstbewusstsein werden es in Zukunft leichter haben, wieder ins Berufsleben einzusteigen und damit unabhängig von staatlichen sozialen Zuwendungen zu werden. Das Frauenreferat möchte gerade diese Frauen unterstützen und ihnen Mut machen, sich weiterzubilden. Wichtig ist, dass sich interessierte Frauen diese Seminare auch leisten können. Das Frauenreferat fördert daher diese Seminare, damit der Kursbeitrag nicht zu einem unüberwindlichen Hindernis wird. Für die Kurse wurden drei unterschiedliche Themen ausgewählt:

ARBEITSRECHTLICHE INFORMATIONEN FÜR DIE FRAU VON HEUTE

Die AK-Rechtsreferentin Mag. Simone Grebenjak referierte am 12. Oktober u.a. über Gleichbehandlung, Mutterschutz, Kinderbetreuungsgeld, Elternzeit, Bildungskarenz, Mobbing etc. In angeregten Diskussionen wurden auch individuelle Fragen der Teilnehmerinnen beantwortet.

GRUNDLAGEN ZUM UMGANG MIT DEM COMPUTER

Für Frauen, die nach einigen Jahren Berufsabstinenz und Kindererziehung wieder ins Berufsleben einsteigen wollen und dafür eine Auffrischung ihrer PC-Kenntnisse bzw. eine Einführung in die inzwischen verwendeten Upgrades der Programme brauchen, wurde im November ein fünftägiger Computerkurs abgehalten.

Viele Frauen, die sich jahrelang aus dem Berufsleben zurückgezogen haben, die in ihren Jobs unglücklich sind, die nur eine ungenügende Ausbildung haben oder gar keine, leiden häufig an mangelndem Selbstbewusstsein. Sie erlernen in diesem Kurs, sich auszudrücken, bei Gesprächen Aufmerksamkeit zu erzielen, kleine Referate zu halten und sich bei Bewerbungen und Einstellungsgesprächen selbstbewusst zu präsentieren. Dieser Kurs findet am 21. u. 28. Jänner im Eduard-Schwarz-Haus jeweils von 10 bis 18 Uhr statt. Die Kosten für diesen Kurs konnten auf Grund der Förderung durch Frauenreferat und AK auf 18 Euro pro Teilnehmerin reduziert werden.

Informationen und Anmeldungen:
Ulrike Rabensteiner
Tel.: 05/7799-3160 bzw. E-Mail:
ulrike.rabensteiner@akstmk.at.
Anmeldeschluss ist der
15. Jänner 2007.



Im Bild v.l.n.r.: LAbg. Dr. Waltraud Bachmaier-Geltewa, GR Ingrid Draxler-Halling, Mag. Irmengard Kainz und Ulrike Rabensteiner.

GESUNDHEIT

SHIATSU-BEHANDLUNGSSTUDIO ERÖFFNET

Die diplomierte Shiatsu-Praktikerin Martina Panzl eröffnete kürzlich ihr Shiatsu-Behandlungsstudio im Brucker Wirtschaftspark.

FERNÖSTLICHE TRADITION

Der Brucker Wirtschaftspark ist seit kurzem um eine Attraktion reicher. Mit der Eröffnung eines Shiatsu-Behandlungsstudios bietet Martina Panzl künftig Heilbehandlungen nach alter fernöstlicher Tradition und leistet so einen weiteren Beitrag zur Nachhaltigkeit der Landesausstellung 2006 „Wege zur Gesundheit“.

Shiatsu, das wörtlich übersetzt Dauendruck bedeutet, ist eine aus Japan stammende Methode der ganzheitlich orientierten fernöstlichen Medizin. Die Wurzeln liegen in der traditionellen chinesischen Medizin, deren Anfänge

mehr als 5000 Jahre zurückreichen. Die wichtigsten Anwendungsmethoden von Shiatsu-Behandlungen sind Verspannungen und Schmerzen, Bewegungseinschränkungen, Kopfschmerzen und Migräne sowie Kreislaufstörungen, Wechselprobleme und Verdauungsschwierigkeiten.

Martina Panzl, die ihre Ausbildung in Österreich und Asien absolviert hat, behandelt ihre Klienten in ihrem neuen Studio, welches mit original japanischen Tatami-Matten ausgestattet ist, was für die Shiatsu-Arbeit von großem Vorteil ist. Durch die Arbeit am Boden kann die Shiatsu-Praktikerin besser ihre Arme und Hände

am Körper des Klienten zum Einsatz bringen und so Gelenke mobilisieren, Faszien dehnen oder etwa Muskelverspannungen lösen. Auf Wunsch bzw. bei Bedarf werden auch besondere Wärmebehandlungen angeboten.

Zur feierlichen Eröffnung fand sich mit LAbg. Dr. Waltraud Bachmaier-Geltewa, LAbg. Elisabeth Leitner, Vizebürgermeisterin Roswitha Harrer, Stadträtin Brigitte Krainer, Dr. Peter Hausmann, Leiter der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Bruck, sowie der Oberaicher Gesundheits-Gemeinderätin Christiane Kletzenbauer auch sehr viel Prominenz im Brucker Wirtschaftspark ein.



PORTRÄT

EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

Das gemeinsame Musizieren ist die große Leidenschaft der Familie Brandl aus Bruck an der Mur. Zuletzt sorgte die begeisterte Musikerfamilie beim 17. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck für Furore.



Die Liebe für die Musik liegt bei den Brandls im wahrsten Sinne des Wortes in der Familie. Bernhard Brandl (Bassgeige) und seine Gattin Gabi (Hackbrett) sind mit ihren vier Kindern Sara (Geige), Judith (Geige), Klaus (Harmonika) und Matthäus (Cello, Geige-Nachschlag) längst zu einem großen Ensemble zusammengewachsen.

MUSIKALISCHE VIELFALT

Die sechs Familienmitglieder können bereits auf zahlreiche große Auftritte verweisen. So war die Familie Brandl schon mehrmals bei Sendungen auf Radio Steiermark zu Gast. Das Repertoire der musikalisch vielseitigen Familie beinhaltet dabei vor allem authentische Volksmusik, von Barockmusik bis hin zu sakraler Musik. „Wir spielen aber auch Lieder quer durch die Musikgeschichte, darunter durchaus auch moderne Lieder

wie etwa von Eric Clapton“, betont Bernhard Brandl.

Aus diesem Grund ist er mit seiner Familie nicht nur bei kirchlichen Feierlichkeiten wie Taufen oder Hochzeiten gern gesehener Gast, sondern sorgt auch auf so mancher Geburtstagsfeier für die musikalische Umrahmung. Des Weiteren spielen die Brandls häufig bei Blasmusik- und Chorkonzerten oder so wie jetzt in der Weihnachtszeit auf zahlreichen Adventfeiern.

HOHE AUSZEICHNUNG

Eine besondere Ehre wurde der Familie im Oktober dieses Jahres zuteil. Beim 17. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck, dem größten seiner Art im deutschsprachigen Raum, durfte Bernhard Brandl mit seiner Familie gleich in zwei Kategorien antreten. Dabei stellten

sich immerhin mehr als 180 Gruppen und Solisten aus der Schweiz, Deutschland, Südtirol und allen österreichischen Bundesländern einer Fachjury, darunter der bekannte ORF-Moderator Franz Posch oder Max Rosenzopf.

Der Volksmusikwettbewerb in Innsbruck, der sich ausschließlich der authentischen Volksmusik widmete, war gleichzeitig ein riesiges Musikantentreffen. Dabei wurden den Musikanten keine Preise, sondern Prädikate verliehen. Familie Brandl konnte in der Kategorie „singende Familie“ die Höchstwertung „ausgezeichneter Erfolg“ mit ORF-Fernsehauftreten sowie in der Kategorie „spielende Familie“ die zweithöchste Wertung „sehr guter Erfolg“ erringen. Eine hohe Auszeichnung für Bernhard Brandl, der gemeinsam mit seiner Familie mit Sicherheit auch in Zukunft noch einiges von sich hören lassen wird.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Kainz

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Gräber

Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit ...



... der Familie Kayer

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Kastl

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Landzettel

Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit ...



... der Familie Adamer

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Fölzer

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Egerer

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Freistätter

BRUCK IM BILD

Im November fand im Pflegeheim Grazer Straße eine Vernissage der bekannten Mürzzuschlager Malerin Erika Bogner statt, die ihre Werke unter anderem im Schloßhotel Fuschl und auf der Gerlos schuf. Immer wieder werden in den Heimen des SHV kulturelle Veranstaltungen durchgeführt, von den Bewohnern wird diese „Abwechslung“ sehr gerne und positiv angenommen. Über 100 Exponate, die im ganzen Haus bis Mitte Dezember zu sehen waren, zeigten herrliche Landschaftsdarstellungen, Tierbilder sowie Porträts auf Öl.



McCafé neu in Bruck

McDonalds Bruck-Chef Andreas Gamsjäger (l.) eröffnete das neue McCafé in der Wiener Straße. Seit Ende Oktober können die Gäste Café Latte, Cappuccino oder heiße Schokolade sowie feine Mehlspeisen und kleine Snacks im stylischen Ambiente genießen. Der gesamte Umbau und Zubau wurde in Rekordtempo durchgeführt. Die Firma Stugeba Mobile Raumsysteme GmbH koordinierte sämtliche Umbauarbeiten sowie den Wintergarten-Zubau als Generalunternehmer.

10 Jahre Tchibo Bruck

Das mittlerweile zehnjährige Jubiläum feierte kürzlich die Firma Tchibo in Bruck an der Mur. Aus diesem Anlass luden Kommerzialrat Harald J. Mayer (Tchibo General Manager Austria & Switzerland) und GF Susanne Paar (Filiale Bruck) zu einem Minus-zehn-Prozent-Tag in die Filiale in der Mittergasse 9. Zahlreiche Ehrengäste stellten sich bezüglich dieser Feierlichkeiten ein und gratulierten recht herzlich.



„Gruseliges“ Kinderfest

Halloween wurde in diesem Jahr auch in Bruck wieder groß gefeiert. Beim „gruseligen“ Kinderfest warteten auf die Kinder in der Burggasse, der Volksbankgalerie und im Schloßbergstollen einige Überraschungen. So wurden gruselige Geschichten erzählt und Halloween-Laternen gebastelt. Großer Höhepunkt war dann eine Gruselwanderung über den Schloßberg in den Schloßbergstollen, wo Monsieur Gérard die Kinder in die Wunderwelt der Zauberei entführte.

DIE STADT TRAUERT UM

- Eggenreich Franz
- Eibisberger Angela
- Enache Ion
- Igl Maria
- Pongracic Maria
- Schmoll Klaus
- Thalhammer Karl
- Wipfel Heinrich



GEBURTEN

- Blüml Mirjam
- Köck Markus
- Luciani Fabio
- Perner Lisa
- Schlacher Niklas
- Wickl Hanna



BRUCK IM BILD

LACHEN UND GENIESSEN

Der Kabarettist Mike Supancic war vor kurzem mit seinem „Best-Of“-Programm zu Gast im Eduard-Schwarz-Haus in Bruck an der Mur. Dafür stellte der in Wien lebende Kabarettist ganz besonders feine Nummern aus beinahe zwei Jahrzehnten erfolgreicher Kleinkunst zusammen.

Alles in allem war der Auftritt von Supancic ein zweistündiges Feuerwerk aus allerfeinsten Musikparodien, schwarzhumoristischen Politwatschen und köstlicher Typenmelange, sorgfältig verdichtet aus den Supancic-Programmen vorwiegend der letzten zehn Jahre.

Indem manche Lieder und Nummern gekürzt oder verändert wurden, entstand jene Mischung, die dem Publikum ein Maximum an Vielfalt garantierte.



Kabarettist Mike Supancic (Mitte) flankiert von Bürgermeister Bernd Rosenberger und Kulturstadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer.

KONZERT IM WIENER MUSIKVEREIN

Das Joseph-Haydn-Orchester und der Singkreis Bruck gaben auf Einladung des Volksbildungskreises Wien ein Adventkonzert im Großen Saal des Wiener Musikvereins. Auf dem Programm des von den Bruckern gestalteten Abends standen Werke für Chor und Orchester von Giovanni Gabrieli, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Georges Bizet ebenso wie von Christoph von Reitzenstein und Tilman Susato.

Als Gesangssolisten wirkten Tünde Szaboki (Sopran) und der Tenor Martin Fournier. Dirigentin Liselotte Zechner dirigierte in souveräner Weise das Haydn-Orchester und den Singkreis, der durch Mitglieder des St. Martins-Chores aus dem ungarischen Szombathely verstärkt wurde. Das Adventkonzert in Wien stellte den feierlichen Abschluss des Jubiläumsjahres des Haydn-Orchesters dar.



BRUCK IM BILD

Weihnachtsausstellung

Bereits zum 11. Mal präsentierten die Brucker SPÖ-Frauen ihre große vorweihnachtliche Handarbeitsleistungsschau. Umrahmt von vielen wunderschönen Handarbeiten und Keramiksachen eröffnete Bürgermeister Bernd Rosenberger im Beisein von LAbg. Dr. Waltraud Bachmaier-Geltewa, Vbgm. Straßegger sowie GR Andrea Winkelmeier die Ausstellung. Als Frauenvorsitzende zeigte sich STR Brigitte Krainer ob der Vielfalt der ausgestellten Werke sehr beeindruckt. Ihr Dank galt vor allem der Leiterin der Handarbeitsgruppe, Christel Leser, die alljährlich mit 20 Frauen diese Kunstwerke herstellt. Auch heuer wurde der Reinerlös dieser Ausstellung wieder für einen karitativen Zweck gespendet.



Turnsäle wiedereröffnet

Das BG und BRG Bruck an der Mur eröffnete kürzlich zwei generalsanierte Turnsäle in der Petzoldgasse. Die Sporthallen sind nun barrierefrei zu erreichen, Lüftungs- und Heizungsanlagen wurden komplett erneuert, ebenso die sanitären Einrichtungen, moderne Gerätschaften und ein neuer Parkettboden waren weitere überfällige Investitionen. Die Gesamtkosten für den Umbau betragen 1,4 Millionen Euro.



Ausstellung im Brucker Finanzamt

Im Infocenter des Brucker Finanzamtes ist noch bis Ende April 2007 die Aquarellausstellung von Waltraud Trois zu sehen. Die Bilder ihrer ersten Ausstellung umfassen Landschaften und Blumen, aber auch Aktbilder. In all ihren Bildern verwendete die Brucker Künstlerin ausschließlich Aquarelltechniken.



„Verwebte Gedanken“

Die Brucker Künstlerin Hannelore Fasser präsentierte kürzlich ihre neueste Ausstellung „Verwebte Gedanken“ in der Galerie Oberegger in Krieglach. Die Ausstellung beinhaltet zahlreiche Fotografien, die Fassers Eindrücke einer Reise in den Jemen widerspiegeln, in denen durch Einweben der Menschen in die Landschaft die Schönheit des Landes verstärkt sichtbar wird. Bei anderen Arbeiten wiederum erzeugt die Künstlerin durch Ineinanderweben von zwei Motiven eine neue Wirklichkeit.



KULTUR

„NATURDYNAMIK“

Die bekannte Künstlerin Dorothea Weissensteiner präsentierte ihre neuesten Bildwerke im Eduard-Schwarz-Haus.

Dorothea Weissensteiner, die die ersten sieben Jahre ihres Lebens in Indien verbrachte und später als Lehrerin in der Steiermark tätig war, setzt sich in ihren Kunstwerken intensiv mit der Landschaft auseinander. So spiegeln sich in den Bildern von Dorothea Weissensteiner, die in Landl im Ennstal wohnhaft ist, ihre Impressionen des engen Tales wider. Dabei führt die Künstlerin verschiedene Techniken wie Collagen, Gießtechnik und Guachen zusammen.

LIEBE ZUR NATUR

„Man kann ohne Natur nicht auskommen, auch nicht in der bildenden Kunst. Unser Leben, unsere Umgebung ist Natur. Die unsichtbaren Kräfte, die auf uns einströmen, werden in Bildern zurückgegeben. Doch was man in der Natur beobachtet und wahrnimmt, ist entscheidend“, meint Weissensteiner, die weiterhin mit ihrer alten Heimat Indien verbunden ist. „Durch die frühen Kinderjahre in Indien konnte ich

eine große, freie Welt erleben und diese hat in meinen Vorstellungen Spuren hinterlassen.“

Kulturstadtrat Frank Peter Hofbauer freute sich, dass die gefragte Künstlerin ihre neuesten Werke in Bruck präsentierte. Denn schließlich kann Dorothea Weissensteiner in ihrer langen Tätigkeit auf Ausstellungen in New York, Deutschland, Belgien sowie Wien, Graz und Innsbruck zurückblicken.

Die bekannte Künstlerin Dorothea Weissensteiner bei der Ausstellungseröffnung im Eduard-Schwarz-Haus.



JAZZBRUNCH MIT LEO KYSÈLA

Der letzte Jazzbrunch dieses Jahres im Eduard-Schwarz-Haus stand ganz im Zeichen von Soul & Blues. Leo Kysèla begeisterte mit seiner eindrucksvollen Stimme, die zu den besten in Österreich zählt. Dabei präsentierte Kysèla zahlreiche eigene Interpretationen von diversen Cover-Versionen.

Leo Kysèla sorgte mit seiner Band beim Jazzbrunch in Bruck für tolle Stimmung unter den Gästen.



KULTUR

30 JAHRE DÄMMERSCHOPPEN

Das diesjährige Dämmerschoppenkonzert des Blasorchesters Bruck begeisterte hunderte Besucher im Festsaal der VA Austria Draht.

Das Dämmerschoppenkonzert des Blasorchesters Bruck unter der Leitung von Johann Trafella erwies sich erneut als einer der Höhepunkte im Kulturleben der Stadt. Seit nunmehr 30 Jahren sorgt der engagierte Kapellmeister mit seinen Musikerinnen und Musikern für qualitativ hochwertige Darbietungen.

Anlässlich dieses Jubiläums spannte sich der anspruchsvolle musikalische Rahmen in diesem Jahr von Werken wie Mozarts „Entführung aus dem Serail“ in einer Bearbeitung von Anton Sollfelner über das Cellokonzert von Johann Hausl, dargeboten von Thomas Platzgummer, bis hin zu Gershwins „They can't take that away from me“, vorgetragen von Imelda Baierl.

HOHE QUALITÄT

Ehrengäste wie Bürgermeister Bernd Rosenberger, Vizebürgermeister Johann Straßegger, die Kulturstadträte Frank Peter Hofbauer (Bruck) und Günter Bleymeier (Kapfenberg) sowie zahlreiche Vertreter des Musiklebens aus Stadt und Land waren von der Qualität der musikalischen Darbietungen mehr als angetan.

Im Zuge des Dämmerschoppenkonzerts erhielt Johann Trafella für seine langjährigen Verdienste Ehrengeschenke der Stadt Bruck und des Landes Steiermark, allesamt verknüpft mit dem Versprechen, dem Blasorchester Bruck an der Mur auch weiterhin treu zu bleiben.



Das anspruchsvolle Programm des Dämmerschoppenkonzerts 2006 begeisterte die Besucher im Festsaal der VA Austria Draht.



Prof. Mag. Johann Trafella (2.v.l.) bekam im Beisein zahlreicher Ehrengäste für seine langjährigen Verdienste von Bürgermeister Bernd Rosenberger Ehrengeschenke der Stadt Bruck überreicht.

VOLKSKULTUR

UMIDRAH'N – WANDERBANNER



Der Trachtenverein Roßecker Bruck an der Mur sicherte sich zum wiederholten Male den Titel beim Landesbewerb um die beste steirische Tanz- und Schuhplattlergruppe.



In Zusammenarbeit mit der Stadt Bruck an der Mur veranstaltete der Trachtenverein Roßecker in diesem Jahr den Wanderbannerwettbewerb im Festsaal der VA Austria Draht. Fünf Tanzgruppen und sechs Schuhplattlergruppen aus der gesamten Steiermark stellten sich dabei einer sechsköpfigen Jury.

Die Roßecker erwiesen sich auch heuer wieder als Maß aller Dinge. So konnte die junge Brucker Tanzgruppe unter der Leitung von Vortänzer Thomas Lang nicht nur ihren Titel im Tanzwettbewerb erfolgreich verteidigen, sondern auch den Plattlerbewerb überragend für sich entscheiden. Den 2. Platz belegten die Steirerherzen Graz vor dem Stamm 1907 aus St. Margarethen, der Volkstanzgruppe Friesach und den Reifenstoana Pöls.

Somit dürfen sich die Roßecker neben

Die besten Schuhplattler der Steiermark, die Roßecker, im Bild mit zahlreichen Ehrengästen.

zahlreichen ersten Plätzen bei Wertungstänzen und Auszeichnungen wie 8 Goldene und 5 Silberne Tanzleistungsabzeichen nach ihrem 7. Tanz-, bzw. 4. Seriensieg im Schuhplatteln seit dem Jahr 2000 auch erfolgreichster Trachtenverein der Steiermark nennen.

Auch die politische Prominenz war beim Wanderbanner 2006 hochkarätig vertreten. So stellten sich Nationalrat Erwin Spindelberger, Landesrat Hans Seitinger, die beiden Landtagsabgeordneten Dr. Waltraud Bachmaier-Geltewa und Elisabeth Leitner sowie Bürgermeisterin Mag. Brigitte Schwarz und Bürgermeister Bernd Rosenberger, der das Fahnenband für die Gewinner des Tanzbewerbs stiftete, als Gratulanten ein.

LAbg. Dr. Waltraud Bachmaier-Geltewa lobte in ihrer Ansprache vor allem das Engagement der Roßecker für das traditionelle Brauchtum: „Neben dem Volkstänzen und Schuhplatteln erhalten die Roßecker vergessene Bräuche und Tradition und begeistern auf moderne Art und Weise Jugend und Kinder für schon fast verlorengegangene Ideale“, so Bachmaier-Geltewa. Die nächste große Veranstaltung der Roßecker findet am 5. Jänner 2007 statt. Dann lädt der Trachtenverein zum traditionellen „Ball der Steirer“, dem Ball der steirischen Volkskultur, ein.

Weitere Infos zum Trachtenverein Roßecker erhalten Sie bei Thomas Lang unter der Tel.-Nr. 0664 / 58 72 495 oder im Internet unter www.rossecker.at.

INFRASTRUKTUR

NEUES STELLWERK



Die ÖBB eröffneten kürzlich auf dem Gelände des Brucker Bahnhofes das modernste elektronische Stellwerk Österreichs.

Nach einer Bauzeit von 36 Monaten nahmen die ÖBB Ende November das neu errichtete Stellwerk auf dem Brucker Bahnhof in Betrieb. Ausgehend von diesem Stellwerk werden künftig 209 Signale und 164 Weichen und Sperrschuhe bedient. Des Weiteren wird auch der Brucker Personenverkehrsbahnhof, der Brucker Frachtenbahnhof und ab 2007 der Bahnhof Pernegg fernbedient. In weiterer Folge wird dann eine Fernbedienung des gesamten Mürztales bis Krieglach und des Murtales bis Peggau-Deutschfeistritz sowie Bahnhof Niklasdorf von Bruck aus möglich.

Die Vorteile des neuen Stellwerks sind laut ÖBB vor allem die Verbesserungen in der Sicherheit, die Steigerung der Produktivität und eine hohe Wirtschaftlichkeit sowie die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit für die Reisenden. Statt früher 11 Mitarbeitern genügen heute sechs bis sieben Personen, um das Stellwerk in Betrieb zu halten. Das Investitionsvolumen für das gesamte Projekt betrug 41,8 Millionen Euro.



Bei der Eröffnung des neuen Stellwerks (v.l.n.r.): Robert Scheucher, Bürgermeister Bernd Rosenberger, Peter Klugar (Vorstandsdirektor der ÖBB-Infrastruktur Betrieb AG) und Bereichsleiter Norbert Pausch.

APPELL AN ÖBB

Anlässlich der Eröffnungsfeier wies Bürgermeister Bernd Rosenberger hinsichtlich des Brucker Bahnhofs auf den Bedarf von weiteren Investitionen hin. „Der Bahnhof besteht seit dem Jahre 1963, seitdem gab es nur wenige

kosmetische Korrekturen. 1999 wurde bereits ein neuer Bahnhof präsentiert, aber seitdem ist nichts passiert. Bruck braucht diesen Bahnhof, tausende Pendler brauchen diesen Bahnhof“, appellierte Rosenberger an die ÖBB.

GÜNSTIG PARKEN IM PARKHAUS

Das neue Parkhaus am Brucker Bahnhof bietet den Pendlern im Einzugsgebiet von Bruck an der Mur eine ideale Möglichkeit, billig und bequem zu parken. Das Tages-Ticket kostet lediglich 1 Euro, das Wochen-Ticket 5 Euro, das Monats-Ticket 20 Euro und das Jahres-Ticket 200 Euro. Das Parkhaus verfügt über insgesamt 268 Stellplätze, davon 243 überdachte und 25 nicht überdachte Stellplätze. Die Nutzung des Parkhauses ist ausschließlich Bahnkunden vorbehalten und nur in Verbindung mit dem Kauf einer Bahnkarte möglich.



SPORT

ÖSTERREICHISCHE TENNISMEISTERSCHAFTEN

Der ESV Fischer Tennis Bruck veranstaltete in diesem Jahr die österreichischen Senioren-Tennismeisterschaften.

In sechs Damen- und elf Herrenbewerben wurden dabei die Sieger ermittelt. Mit einem Nennungsergebnis von rund 270 Spielerinnen und Spielern aus dem gesamten Bundesgebiet zeigten sich die Veranstalter sowohl quantitativ als auch durch das Antreten fast aller Topgesetzten qualitativ sehr zufrieden.

Die teilnehmenden Sportler sowie der Österreichische Tennisverband waren von der wunderschönen und für diese Veranstaltung renovierten Anlage begeistert und so stand dem reibungslosen Ablauf dieser Großveranstaltung nichts im Wege.

Unter der hervorragenden Organisation des ESV Tennis konnten auch die einheimischen Brucker Spieler ihren Heimvorteil nutzen. Besonders hervorzuheben ist der österreichische Meistertitel von Ludwig Hofer, der



Ludwig Hofer (ESV Bruck) sicherte sich nach einem Finalsieg über Hans Jell den österreichischen Meistertitel in der Klasse 70+.

sich nach ausgezeichneten Leistungen im Bewerb 70+ den österreichischen Meistertitel holte. Zudem konnte sich Vereinskollege Peter Eisbacher im Doppel 60+ über den österreichischen Vizemeistertitel freuen.

Der absolute Höhepunkt dieser Veranstaltung war sicherlich der traditionelle Spielerabend, der im Eduard-Schwarz-Haus in Bruck stattfand. Dabei wurde der österreichische Spitzenspieler Manfred Hundstorfer als „European Player of the year“ ausgezeichnet.

ESV-TENNIS
MURINSEL Nr. 11 Tel. 03862 53594
8600 BRUCK a.d. MUR

DIE KLASSENSIEGER:

Herren:

35+: Gerhard Tschakert, StTV; 40+: Alex Pfann, StTV; 45+: Karl Pansy, TTV; 50+: Alexander Haupt-Buchendorfer, NÖTV; 55+: Gerhard Thaler, BTV; 60+: Klaus Kreuzhuber, OÖTV; 65+: Helmut Rauscher, WTV; 70+: Ludwig Hofer, StTV.

ERFOLGREICHE WESTERNREITERIN



Großer Erfolg für Carmen Sillaber bei den österreichischen Painthorse Meisterschaften 2006 in Passail: die Bruckerin sicherte sich auf „Seven Up Franze“ den Titel in der Kategorie „Pleasure“. Zudem konnte sich Sillaber in drei anderen Kategorien über einen weiteren Titel sowie einen 2. und 4. Platz freuen. Außerdem eroberte die Brucker Westernreiterin in diesem Jahr auch den Titel bei der Landesmeisterschaft auf der Lassnitzhöhe.

SPORT

ERLEBNIS IM SCHNEE



Der Schiklub Bruck an der Mur startet in die neue Wintersaison. Auch in diesem Jahr bieten die Organisatoren bei den Ski- und Snowboardkursen für Jung und Alt ein hohes Ausbildungsniveau.

Die Fortbildung spielt bei den Schiinstruktoren des Schiklubs Bruck weiterhin eine wichtige Rolle. So kehrten erst vor kurzem die Schiinstruktoren von einer 4-tägigen Weiterbildung auf dem Kitzsteinhorn zurück. Mit insgesamt zwei Kinder- und Jugendtrainern, zwölf Schiinstruktoren, zwei Snowboardinstruktoren, drei Übungsleitern, zwei Anwärtern zum Schiinstruktur und einer Schikindergärtnerin ist für den Brucker Schinachwuchs bei den zahlreichen Ski- und Snowboardkursen wieder für ein hohes Ausbildungsniveau gesorgt.

Auch die Kinder-Rennlaufgruppe unter der Leitung von Obmann bzw. Kinder- und Jugendtrainer Christian Schemmel und seinem engagierten Team hatte wieder eine optimale Vorbereitung auf die neue Rennsaison. Dabei standen vor allem Übungen zur Koordination und Geschicklichkeit im Mittelpunkt. Das Trainingsprogramm wurde aber durch andere spannende und unterhaltsame Aktivitäten wie Einradfahren, Rollerskaten, das Balancieren in der Kalten Quelle oder einen Besuch im Hochseilgarten abgerundet.

7. BRUCKER FIRMENSCHIRENNEN

Bereits zum 7. Mal findet am 10. Februar 2007 das Brucker Firmenschirennen statt. An diesem jährlichen Wintersportgroßeignis können sowohl al-

le heimischen Hobby-Rennläufer als auch Genussschifahrer teilnehmen. Die Siegerehrung des Rennens erfolgt dann wieder wie gewohnt im Rahmen des 3. Brucker Schiballs in der Wirtschaftskammer Bruck an der Mur.

Ein weiterer Höhepunkt ist mit Sicherheit die Jahreshauptversammlung des Steirischen Schiverbandes und die damit verbundene Schisportler-Ehrung am 11. Mai 2007.

Auf Initiative des Schiklubs Bruck an der Mur wird diese Großveranstaltung zum ersten Mal in der Kornmesserstadt stattfinden.

AKTIVITÄTEN DES SCHIKLUBS BRUCK 2006/07:

26. bis 30. Dezember 2006
Kinder-Ski- und Snowboardkurs
(Anmeldung am 9. u. 15. Dezember von 14.00 bis 18.00 Uhr bei Intersport Renner od. unter www.schibruck.at)

10. Februar 2007
7. Brucker Firmenschirennen
3. Brucker Schiball

19. bis 21. Februar 2007
Integrationskinderschi- und Snowboardkurs (Semesterferien)



Der Nachwuchs des Schiklubs Bruck an der Mur freut sich nach einer intensiven Vorbereitung auf die neue Wintersaison.

FEUERWEHR

FEUERWEHR HOHENLIMBURG BESUCHTE BRUCK



Eine Delegation der Feuerwehr aus der Partnerstadt Hohenlimburg war kürzlich zu Gast in Bruck an der Mur.

Die Städtepartnerschaften von Bruck an der Mur hatten während der Landesausstellung „Wege zur Gesundheit“ einen besonderen Stellenwert. Und so war der Besuch der Feuerwehr Hagen-Hohenlimburg bei der Brucker Stadtfeuerwehr auch stark auf das Thema Gesundheit ausgerichtet. Am Programm standen aber ebenso die Besichtigung einer der weltgrößten Papiermaschinen bei der Firma Sappi in Gratkorn, beim größten Bienenstock der Welt nahe Gleisdorf sowie der obligate Bürgermeisterempfang im Rathaus. Recht gut hielten sich die deutschen Feuerwehrkameraden auf dem Eis beim „Spangerlschießen“. Kulinarisch und bei einer Weinverkostung wurde typisch Steirisches geboten. Die Gäste aus Deutschland



Europäisch-deutsch-österreichische Feuerwehrverbundenheit vor der Brucker Feuerwehrzentrale.

zeigten sich sowohl von der Ausstellung als auch vom Weitaltal beeindruckt. Abschließend wanderten die

Feuerwehrkameraden beim schon traditionellen „Höhenausklang“ auf das Madereck.

MEHR SICHERHEIT IM TUNNEL

Der Stadtfeuerwehr Bruck an der Mur wurde vom Landesfeuerwehrverband Steiermark ein Vorausfahrzeug für Tunnelleinsätze zugewiesen. Dieses Fahrzeug ist für eine Drei-Mann-Besatzung ausgerichtet und mit Langzeitatmern, hydraulischen Rettungsgeräten, einer Kleinlöschanlage (200 Liter für einen ersten Löschangriff) und einer modernen Verkehrsleiteinrichtung ausgestattet.



VERBÄNDE - SOZIALES

LANDESVORSTAND GEWÄHLT



Bei der Generalversammlung des Österreichischen Zivil-Invalidenverbandes Steiermark in Bruck an der Mur wurde ein neuer Landesvorstand gewählt.

Unter großer Beteiligung fand am 18. November die Generalversammlung im Gasthaus Raffer (Jahnhaus) in Bruck statt. Landesgruppe-Präsident Andreas Jarc konnte in diesem Jahr 81 von 90 Delegierten begrüßen.

Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich Bürgermeister Bernd Rosenberger, Kapfenbergs Vizebürgermeister Franz Ramisch, Hofrat Bruno Zinknell vom Bundessozialamt sowie ÖZIV-Präsident Klaus Voget und ÖZIV-Bundesgeschäftsführerin Hedi Schnitzer.

Nach Einsetzung der Wahlprüfungskommission gab Präsident Jarc einen Rückblick über die vergangenen vier Jahre seiner Präsidentschaft. Danach folgte ein Referat von Präsident Klaus Voget, in dem es vor allem um das Behindertengleichstellungsgesetz sowie um den Kündigungsschutz für Behinderte ging.

Es folgten weitere Berichte der Vizepräsidenten, der Sport- u. Pressereferenten, des Ombudsmannes und der Frauenreferentin sowie des Landeskassiers.

Höhepunkt der Generalversammlung war dann die Neuwahl des ÖZIV-Landesvorstandes Steiermark. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

Präsident: Andreas Jarc
Vize-Präsidenten: Dir. Johann Brence, Dorli Pierer, Anne-Marie Wicher
Schriftführer: Walter Brandl
Kassier: Alfred Eglau

Über alle weiteren Mitglieder des Landesvorstandes wurde en bloc offen abgestimmt. Dabei gab es keine Gegenstimmen.



Der neugewählte ÖZIV-Landesvorstand Steiermark. Steh. v.l.n.r.: Dorli Pierer (Vize-Präsidentin), Werner Gartner (Ombudsmann), Gerold Sommerauer (Sportreferent), Dir. Johann Brence (Vize-Präsident), Reg.Rat Peter Ripper (Schriftführer-Stellv.), Rudolf Brauneder (Kassier-Stellv.), Judith Riemer (Geschäftsführerin) und Alfred Eglau (Kassier). Sitz. v.l.n.r.: Walter Brandl (Schriftführer), LAbg. Anne-Marie Wicher (Vize-Präsidentin), Dr. Klaus Voget (Präsident des Bundesvorstandes ÖZIV) und Andreas Jarc (Präsident der Landesgruppe Steiermark).

STADTWERKE

JAHRESRÜCKBLICK



Das zu Ende gehende Jahr war auch für die Brucker Stadtwerke ein ganz besonderes. An den großen Ereignissen in unserer Stadt, wie dem Umbau des Koloman-Wallisch-Platzes und auch am Rahmenprogramm der Landesausstellung, war das Unternehmen beteiligt. Daneben gab es weitere Schwerpunkte in einzelnen Dienstleistungsbetrieben des Unternehmens.

UMBAU HAUPTPLATZ

Innerhalb weniger Wochen wurden die Fertigstellungsarbeiten durch die Elektro- und GWZ-Installation, das Wasserwerk, die Stromversorgung und die Gärtnerei termingenaue abgeschlossen.



Das Physikalische Ambulatorium der Brucker Stadtwerke trug maßgeblich zum Erfolg der Gesundheitsstraße im Rahmenprogramm der Landesausstellung „Wege zur Gesundheit“ bei.



ERÖFFNUNG REISEBÜRO

Mit Fertigstellung des neuen Infocenters übersiedelte das Reisebüro wieder an seinen angestammten Platz auf dem Hauptplatz. Der Eröffnungs-event ist so manchem Samba-Fan noch in Erinnerung.



VERSORGUNGSSICHERHEIT

Die Sicherheit der Strom- und Trinkwasserversorgung in unserer Stadt hatte auch heuer Priorität. Wichtige Ausbauprojekte betrafen den Personenbahnhof und Übelstein.



EP: ELEKTROFACHHANDEL NEU GESTALTET



WEITENTAL

Eine innovative Wasserreinigung mit Hilfe von Diamantelektroden wurde den Besuchern präsentiert.



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

Frohe Festtage & ein gutes neues Jahr

Servicetelefon: 03862-51581-0
www.stadtwerke-bruck.at

**stadtwerke
bruck**

4. Brucker Volksschitag

Riesentorlauf

So., 21. Jänner 2007

In Gedenken an Franz Zotter

Veranstalter:

ESV Bruck an der Mur,
Sektion Schilauflauf und
Stadt Bruck an der Mur

Ort: Präbichl

Start: 10.00 Uhr

Klassen: Kinder 0 - AK IV
(Schifahrer und Snowboarder)

Nenngeld: Kinder Euro 2,-
Erwachsene: Euro 4,-

Anmeldung: R. Spitzer: 03862/58228 od.
per Mail: daniel.schmid@hiway.at

Anmeldeschluss: Freitag, 19.01.2007,
20.00 Uhr (Keine Nachnennung möglich)

Siegerehrung: 18.00 Uhr
Jahnhaus, Gh. Raffer



ESV Schilauflauf
www.esv-ski.at



In Zusammenarbeit:



Teilnahmeberechtigt sind alle Brucker Bürger, Mitglieder der Brucker Sportvereine und Bedienstete von Brucker Betrieben.

BRUCK AN DER MUR SILVESTER 2006

So., **31. Dezember**

ab 20 Uhr, Koloman-Wallisch-Platz



Silvesterstimmung im gemütlichen Rahmen

Glühweinstände

beheiztes Gastro- und Discozelt

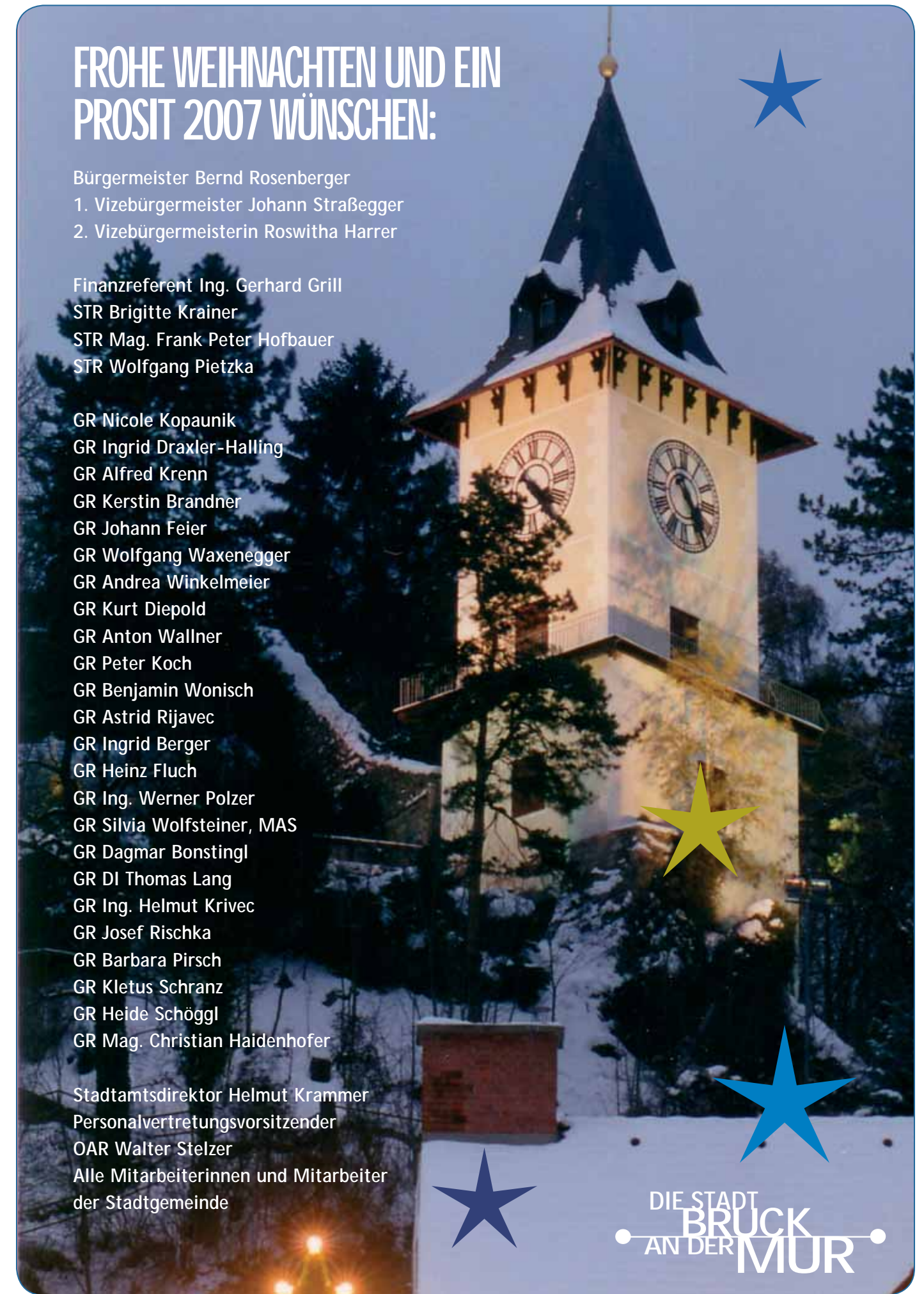
großes Feuerwerk vom Schloßberg

Eintritt frei!

Raffee
8600 Bruck/Mur
Kornmesser

IMBISS OASE

In Zusammenarbeit:
DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT 2007 WÜNSCHEN:

Bürgermeister Bernd Rosenberger
1. Vizebürgermeister Johann Straßegger
2. Vizebürgermeisterin Roswitha Harrer

Finanzreferent Ing. Gerhard Grill
STR Brigitte Krainer
STR Mag. Frank Peter Hofbauer
STR Wolfgang Pietzka

GR Nicole Kopaunik
GR Ingrid Draxler-Halling
GR Alfred Krenn
GR Kerstin Brandner
GR Johann Feier
GR Wolfgang Waxenegger
GR Andrea Winkelmeier
GR Kurt Diepold
GR Anton Wallner
GR Peter Koch
GR Benjamin Wonisch
GR Astrid Rijavec
GR Ingrid Berger
GR Heinz Fluch
GR Ing. Werner Polzer
GR Silvia Wolfsteiner, MAS
GR Dagmar Bonstingl
GR DI Thomas Lang
GR Ing. Helmut Krivec
GR Josef Rischka
GR Barbara Pirsch
GR Kletus Schranz
GR Heide Schöggel
GR Mag. Christian Haidenhofer

Stadtdirektor Helmut Krammer
Personalvertretungsvorsitzender
OAR Walter Stelzer
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Stadtgemeinde



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

